Friedberg, den 28.09.2026

Stellungnahme des RV-Beauftragten zu den Konzeptvarianten für die Gestaltung der Fahrradstraßen (Vorlage Innovative Städte Planungsbüro – 2026-08-27_1411_FS-Friedberg)

Der RV-Beauftragte favorisiert die Variante B nach AGFK-Standard.

Diese Variante B hat folgende Vorteile:

Gute Erkennbarkeit an den Knotenpunkten durch flächige Rotmarkierung in diesen Bereichen.

Sehr gute Erkennbarkeit im Streckenverlauf durch beidseitige durchgehende Begleitlinie.

Diese Variante entspricht dem AGFK Bayern Standard. Da Friedberg Mitglied der AGFK ist, sollten wir uns auch nach deren Vorschlägen richten.

Zu den Nachteilen der Varianten A und A2 im Folgenden:

Sehr schlechte Erkennbarkeit im Streckenverlauf, da beide Varianten keine durchgehenden Begleitlinien aufweisen.

Bei Variante A wird ein linienhaftes Element nur stückweise als Sicherheitstrennstreifen verwendet. D.h. die Fahrradstraße ist dann an vielen Stellen gar nicht erkennbar.

Bei Variante A2 gibt es dazu noch keinerlei Einheitlichkeit, was durch teilweise einseitige, teilweise zweiseitige oder teilweise gar nicht vorhandene Begleitlinien komplett zur Verwirrung führt.

Zu der Variante C:

Diese „Luxusvariante“ mit durchgehender Einfärbung wäre vielleicht „nice to have“, ist meiner Meinung nach aber viel zu teuer und auch zu aufwändig in der Erhaltung - z.B. erhöhte Folgekosten bei Aufbrucharbeiten, erhöhter Markierungsaufwand etc..